



Louis Blesson gibt hiemit im eigenen sowie im Namen der übrigen Familienangehörigen, vom tiefsten Schmerze erfüllt, Nachricht von dem Hinscheiden seines innigstgeliebten, unvergeßlichen Onkels,

Seiner Exzellenz des Herrn

August Freiherr von Weigl

Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät Wirkl. Geheimer Rat und k. u. k. Feldzeugmeister, Oberst-Inhaber des k. u. k. Korpsartillerieregiments Nr. 2, Ritter des kaiserl. österreichischen Leopold-Ordens, Besitzer der Militär-Verdienstmedaille am roten Bande, des Militär-Dienstzeichens II. Klasse für Offiziere, der Kriegsmedaille, Ritter des königl. preussischen Kronen-Ordens I. Klasse, des königl. preussischen Rothen-Adler-Ordens III. Klasse, Offizier des königl. italienischen St. Mauritius- und Lazarus-Ordens 2c. 2c.

welcher Montag den 14. März 1904, um $\frac{1}{2}$ 1 Uhr nachmittags, nach langem schweren Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im 73. Lebensjahre selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des feueren Verblichenen wird Mittwoch den 16. d. M., um 1 Uhr nachmittags, vom Trauerhause: I. Bezirk, Barkensteingasse Nr. 4, in die Propstei-Pfarrkirche zum göttlichen Heiland (Votivkirche) überführt, daselbst feierlich eingesegnet und sodann auf dem Hiefiger Friedhose in der Familiengruft zur Ruhe beigesetzt.

Die heiligen Seelenmessen werden Donnerstag den 17. d. M., um 9 Uhr vormittags, in obgenannter Propstei-Pfarrkirche gelesen.

Wien, am 14. März 1904.